

"Forte" im wesentlichen gelungen

Autor(en): **Riedi, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **52 (1979)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518751>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Forte» im wesentlichen gelungen

Divisionär Ernst Riedi, Kommandant der Geb Div 12 und Übungsleiter, stellte fest, dass die hauptsächlichen Ziele — Mobilmachung, schneller Aufmarsch, Erstellen der ersten Kampfbereitschaft, Erfüllen des Kampfauftrags, Zusammenarbeit mit Flieger- und Flabtruppen sowie den Versorgungsformationen der Territorialzonen 9 und 10 — erreicht worden seien.

Kameradschaftliche Truppe — verständnisvolle Bevölkerung

Als Glanzleistung bezeichnete Div Riedi die Evakuierung aus dem Flugplatz Alpnach und den Notstart auf der Autobahn. Auch die Zusammenarbeit zwischen Deutschschweizern und Romands, die eng verbunden gegen den roten Gegner gekämpft haben, sei trotz gelegentlichen Sprachproblemen erfreulich gut und kameradschaftlich gewesen. Die Übung sei «im wesentlichen gelungen». Brigadier Peter von Deschwanden, Kdt der Brigade 21, einer des blauen Truppenkörpers, wies darauf hin, dass die Manöver erstmals, sowohl was Raum, Zeit und eingesetzte Truppen anbelangt, im Maßstab 1 : 1 stattgefunden haben. Dies habe den Truppen das Erlebnis der Realität verschafft.



Küche im Berner Oberland anlässlich der Übung «Forte» des Gebirgsarmeekorps 3, getarnt gegen Fliegersicht.